

49 | Advent/Weihnachten 2022

plan C



Pfarrbrief der Pfarrei Christus König
Christus König, Heilig Geist und St. Franziskus



| **Wo haben wir Platz in der Herberge? | Angebote Advent und Weihnachten |**
Bilder der Sommerkirche | Gremienwahlen: Diese Laien haben künftig Anteil an der Leitung der Pfarrei |

» Wichtiger Tipp!

Wohlfahrtsmarken helfen

Wohlfahrtsmarken sind Briefmarken, die für einen guten Zweck verkauft werden. Es gibt Märchenmotive und jedes Jahr zu Weihnachten eine spezielle Weihnachtsmarke. In diesem Jahr zeigt sie den Weihnachtsengel. An den ersten drei Adventssonntagen nach allen Gottesdiensten besteht die Möglichkeit, diese Marken zu erwerben. Außerdem nach dem Herdensingen am 1. Advent und in den Pfarrbüros. Der Erlös ist für caritative Zwecke in unserer Pfarrei bestimmt.



Qualität & Persönlichkeit

Dreier & Horstmann
Damen- & Herrenmoden
Goethering 33-35
49074 Osnabrück
Tel: 0541 27396
www.dh-moden.de

- Ausgesuchte Marken
- Kompetente Beratung
- Persönliche Atmosphäre
- Faire Preise

10% Rabatt*

Werden Sie Stammkunde und sichern sich beim ersten Einkauf:

* Der Rabatt bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung (UVP) des Herstellers. Ausgenommen von dieser Aktion sind bereits reduzierte Waren.

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-14 Uhr
Kundenparkplätze hinter dem Haus



Wir sind auch morgen noch für Sie da.

Selbst langfristige Verträge sind bei uns in vertrauensvollen Händen.

Bestattungshaus

BERGSTERMANN-SCHWEER

Olaf Müller Bergstermann-Schweer e.K.

www.bergstermann-schweer.de

Ihr Bestatter in Osnabrück und Umgebung.

In der Dodesheide 16, 49088 Osnabrück
Hasestraße 51a/52 · Bramstraße 27

TAG & NACHT 0541-18 99 99

Wir fertigen nach Wunsch.

Carports

Blockhäuser

Spielgeräte



Wir fertigen Blockhäuser, Carports, Sichtschutz-Zäune und Spielgeräte nach Ihren Wünschen... **Qualität vom Fachmann vor Ort.**



bernholdt GmbH & Co. KG
Mönkediackstraße 4-6, 49088 Osnabrück, Tel. 0541 15847

www.holz-bernholdt.de

Herberge gesucht

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Wort ist ein bisschen aus der Mode gekommen: Herberge. Aber die Sehnsucht danach ist ungebrochen. Die Sehnsucht nach einem Ort, der mir offensteht. Die Sehnsucht nach einem Ort, an dem ich sein kann, wie ich bin. Die Sehnsucht nach einem Ort, an dem ich nicht viel erklären muss. Die Sehnsucht nach einem Ort, der meine Seele wärmt. Der Weg dorthin ist allerdings manchmal ziemlich weit. Wie damals in Betlehem.

Zwei Menschen sind unterwegs. Endlich ankommen! Endlich ein warmes Feuer! Endlich Ruhe! Aber nichts da. Maria und Josef werden von Haus zu Haus geschickt. Bis sie in einer zugigen Ecke den allerletzten Platz finden. Kein Sehnsuchtsort. Aber immerhin ein Dach über dem Kopf. Ochs und Esel, Heu und Stroh und eine Krippe. Mehr nicht.

Und dann? Dann nimmt die Geschichte ihren Lauf. Eine Geschichte, die auch heute noch Menschen anrührt und ermutigt. Denn der, dessen Geburt wir Jahr für Jahr feiern, hat gezeigt, wie es gehen kann, anderen eine Herberge zu schenken.

Immer dann, wenn die Kirche es schafft, in die Fußstapfen dieses Menschen zu treten und anderen eine Herberge anzubieten, so wie Jesus es getan hat, immer dann hat sie ihren Zweck erfüllt. Andernfalls ist sie überflüssig. Es gäbe viele Beispiele, an denen sich ablesen lässt, wo die Kirche vergessen hat, wozu sie eigentlich da ist. Nicht

umsonst kehren ihr so viele Menschen den Rücken. Aber die andere Seite, die gibt es auch.

In diesem plan C begegnen Ihnen Menschen, die versuchen, ihrem Glauben Taten folgen zu lassen. Oft ganz unspektakulär, aber motiviert von der Erfahrung, dass es doch möglich ist, in dieser Welt etwas zu verändern. Da sind die Frauen und Männer, die Kinder und Jugendlichen, die sich einsetzen bei der Caritas, in der Jugendarbeit, im Kirchenvorstand und im Pfarrgemeinderat. Da sind die Leute, die Ideen haben, Verbündete suchen und Dinge einfach machen. Ihnen allen ist es zu verdanken, dass unsere Gemeinde manchem eine Herberge, vielleicht sogar ein Zuhause geworden ist.

Viele Jahre hat auch Astrid Fleute einen großen Beitrag dazu geleistet, erst in der Mitarbeit, dann über fünf Jahre hinweg als Hauptverantwortliche für unseren Pfarrbrief. Nun gibt sie die Verantwortung für den professionell und mit viel Leidenschaft erstellten plan C ab. Wir sind Astrid zu großem Dank verpflichtet, denn ohne sie hätten wir ein solch hochwertiges Magazin nicht veröffentlichen können!

Herberge gesucht? Ich wünsche Ihnen, dass Sie fündig werden. Vielleicht ja auch bei uns!

Ihr



Pfarrer Alexander Bergel

In diesem plan C lesen Sie ...

| | | | |
|---|-------------|--|----------|
| Energiesparen in der Pfarrei | Seite 4 | Sternsingen im Januar | Seite 14 |
| Bilder einer tollen Sommerkirche | Seite 5 | Glaubensimpuls | Seite 15 |
| Angebote Advent / Weihnachten | Seite 6/7 | Neues Angebot: Ein Hörkino der besonderen Art | Seite 16 |
| Wo haben wir Platz in der Herberge? | Seite 8/9 | Die Heimatgemeinde im Unterricht | Seite 17 |
| Neues aus Kuba | Seite 10 | Weihnachtsgottesdienste | Seite 21 |
| Die neuen Gremienmitglieder stellen sich vor | Seite 12/13 | Kontakt zu Mitarbeitern | Seite 22 |

Die nächste Ausgabe
erscheint am
26. Februar 2023

Redaktionsschluss:
3. Februar 2023

Leserbriefe und
Manuskripte an:
redaktion@
christus-koenig-os.de

Titelbild:
Herberge bei Nacht
(Foto: unsplash.com / joe Leahy)

Wir sparen Energie in der Pfarrei

Temperaturen werden gesenkt / Bis Ende März keine Vorabendmesse mehr



Foto: unsplash / anne nygard

Wie alle öffentlichen Träger und jeder private Haushalt müssen auch wir als Pfarrei schauen, auf welche Weise wir Energie sparen können, um so unseren Beitrag zu leisten, gemeinsam einigermaßen gut durch diesen Winter zu kommen. Auch die Kostenersparnis ist angesichts explodierender Preise ein wichtiges Kriterium.

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat haben daher in einer gemeinsamen Sitzung entschieden, die Grundtemperatur in den Kirchen ab sofort auf 8 Grad zu senken. Zur Feier der Gottesdienste oder bei anderen Veranstaltungen werden die Kirchen auf 14 Grad geheizt.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis!

Kommunionhelferin kommt weiterhin ins Seniorenzentrum

Eine weitere Veränderung: In der Zeit vom 26. November (1. Advent) bis zum 31. März wird es keine Vorabendmesse mehr in unserer Pfarrei geben. Auch das haben Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat in der gemeinsamen Sitzung einstimmig beschlossen. Es wurden verschiedene Optionen

beraten. Ausschlaggebend war neben der Frage, ob es wirklich vertretbar ist, die große Franziskuskirche zu heizen, am Ende auch die Tatsache, dass die Zahl der Mitfeiernden am Samstagabend dort seit Monaten stark rückläufig ist. Nicht selten haben wir die Messe mit 35 bis 50 Menschen gefeiert. Auch wenn diese Entscheidung für viele sicher schmerzhaft sein wird, sind wir der Überzeugung, dass dies in der Winterzeit der richtige Weg ist. Würde die Vorabendmesse in eine andere Kirche verlegt, entstünden auch dort Heizkosten.

Wir laden Sie daher ein, den Gottesdienst am Sonntagmorgen in Christus König oder Heilig Geist mitzufeiern. Wenn Sie die 17-Uhr-Zeit am Samstagabend bevorzugen, haben Sie in der Herz-Jesu-Kirche (ab Ende Dezember im Dom) die Möglichkeit dazu.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums, die bislang den Gottesdienst aus St. Franziskus per Bild und Ton in die Hauskapelle übertragen bekommen, können per Video den Gottesdienst aus dem Dom verfolgen. Eine Kommunionhelferin wird weiterhin in der Kapelle sein, um die Senioren zu begleiten, Lieder anzustimmen und die Kommunion auszuteilen. (ab)



Foto: Michael Beckmann

Advent und Kirche ohne Tannenbaum?

An all unseren Kirchorten kann man im Advent auch äußerlich entdecken, dass eine andere, eine besondere Zeit anbricht. Am Kirchort St. Franziskus wird dieses immer direkt neben dem Haupteingang der Kirche für viele Passanten, Familien, Kirchenbesucher und die Bewohner des Seniorenheims der Elisabeth-Pflege deutlich. Stets steht dort ein riesiger Tannenbaum. Hinter dem Aufbau und der Organisation steckt ein Team, das immer auf der Suche nach einem geeigneten kostengünstigen Baum ist. In diesem Jahr hat das Internet geholfen, und es konnte kostenlos ein Baum für uns reserviert werden. Also heißt es auch in diesem Jahr wieder: treckern, sägen, schleppen, aufstellen ... All den fleißigen Helfern (siehe Foto) schon vorab wieder herzlichen Dank!

Der Baum wird ab dem 1. Advent mit Lichtern geschmückt vor der Kirche stehen, die dunkle Jahreszeit erhellen und auf das hindeuten, auf was wir uns vorbereiten: das Weihnachtsfest. (ds)

In eigener Sache ...

Dies ist nun wirklich die letzte Ausgabe des „plan C“, an der ich mitwirke. Viele Jahre war ich für die Gemeinde Heilig Geist und die Pfarrei Christus König als Mitglied im Pfarrbriefteam aktiv – früher hieß er noch „17 vor 11“, heute ist es der „plan C“. Ich konnte dabei in unglaublich viele Bereiche blicken, Gruppen und Einrichtungen kennenlernen, Entwicklungen begleiten und bin vielen tollen und engagierten Menschen begegnet. Nun lege ich den „plan C“ in neue Hände und wünsche dem neuen Team ebenso viele schöne Erfahrungen und bereichernde Gespräche.

Astrid Fleute



Bilder einer tollen Sommerkirche

Vielfältige Angebote ermöglichten Begegnung und Besinnung



Viele Veranstaltungen hat die Sommerkirche im Jahr 2022 hervorgebracht. Die vielen Bilder machen es deutlich: Begegnung konnte auf ganz unterschiedliche Weise, an verschiedenen Orten und mit verschiedenen Menschen stattfinden. Endlich! Veranstaltungen, die mit viel Liebe und Mühe entwickelt und besucht und belebt wurden. Entwickelt wurde diese Idee im Pfarrgemeinderat. Und schon wird hinter den Kulissen gedacht: Was folgt auf die Sommerkirche? Winterzauber? Frühlingserwachen? Sommerkirche 2.0?

Wir wissen es noch nicht ganz genau, aber eines steht fest: Wir wollen weiterhin Besonderes entdecken, vorbereiten und für die Menschen in den Stadtteilen entwickeln. Mal schauen, wie das Format heißen wird ... (ds / Foto: Thomas Osterfeld, Marion Lahrmann, Katharina Westphal)



★ Angebote für Advent und Weihnachten

Abendgebet in Heilig Geist

Nachdenken und ruhig werden, ein bisschen Musik, Geschichten und Gedanken – das erwartet Sie an vier Abenden vor und an einem Abend nach Weihnachten in der stimmungsvoll erleuchteten Kirche.

Freitag, 25.11., 2., 9., 16., 30.12., 18 Uhr, Heilig Geist

Herdensingen am 1. Advent

Eine junge Tradition ist aus dem Coronaschlaf erwacht! Bei diesem Konzert singen die Besucher, Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht! Die Texte werden per Beamer an die Wand geworfen, Instrumente begleiten den Gesang. Eingeladen sind alle Menschen von 0 bis 100, die Spaß haben am Singen, an der Gemeinschaft und an der Musik. Es soll besinnlich, lustig, schwungvoll und vor allem fröhlich zugehen. Anschließend gibt es für alle warme Getränke und was gegen den Hunger im Hof des Johannes-Prassek-Hauses.

Sonntag, 27.11. 17 Uhr, Christus König

Ökumenisches Adventssingen am 4. Advent

Der Arbeitskreis Ökumene lädt herzlich ein zum Neustart des ökumenischen Adventssingens. Mitwirkende sind Chöre aus unseren Gemeinden und Sie. Seien Sie dabei beim Hören und Mitsingen adventlicher Lieder!

Sonntag, 18.12., 17 Uhr, Matthäuskirche

Gottesdienste bei Kerzenschein

Eine Atempause in der Woche. Im Schein der Kerzen uralte Worte hören, die vertrauten Lieder singen, Gott begegnen. Herzliche Einladung zum Rorategottesdienst donnerstags im Advent um 19 Uhr in Christus König (1., 8., 15., 22.12.) und am Freitag, 23.12. um 6 Uhr in Heilig Geist mit anschließendem Frühstück.

Das Friedenslicht kommt!

Das Friedenslicht aus Bethlehem wird seit 1986 in jedem Jahr von den Pfadfindern nach Deutschland gebracht. Auf diese Weise soll ein kleines Zeichen des Friedens und der Hoffnung vom Geburtsort Jesu in unsere Wohnungen ausstrahlen. Ab dem 3. Advent steht dieses Licht in unseren Kirchen zur Mitnahme bereit. Wenn Sie nicht die Möglichkeit haben, sich das Licht zu holen, melden Sie sich gerne bis 12. Dezember in den Pfarrbüros. Ehrenamtliche bringen Ihnen das Licht am 17. oder 18. Dezember nach Hause. Stellen Sie ein Windlicht mit einer Kerze vor die Tür. Wir entzünden diese und klingeln, damit Sie Bescheid wissen.

Gottesdienst zum Jahreswechsel

Sie möchten die letzte halbe Stunde des alten Jahres in stimmungsvoller Atmosphäre verbringen? Bei ruhiger Musik und Kerzenschein, mit Gebet und viel Stille können Sie dies am 31. Dezember um 23:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche tun. Um Mitternacht begrüßen wir mit dem feierlichen Gesang „Großer Gott, wir loben dich“ das neue Jahr.

Eine Stunde Besinnlichkeit im Advent

„Zeit hat man nicht, die nimmt man sich“ – gerade im Advent wird uns jährlich nahegelegt, in dieser „stressigen Zeit“ endlich mal besinnlich zu werden. Und gerade im Advent bedauern alle, dass es mal wieder nicht gelingt. Wir garantieren nicht für Besinnlichkeit, bieten aber eine gute Stunde des Nichtstuns: Kommt vorbei! Wer mag, bringt sich ein gutes Buch mit. Es gibt Tee und Kekse, gemütliche Stimmung und die Möglichkeit für gute Gespräche oder dafür, lesend auf der Couch zu sitzen.

Mittwoch, 30.11., ab 19:30 Uhr | Donnerstag, 08.12., ab 19:30 Uhr | Montag, 12.12., ab 19:30 Uhr | Dienstag, 20.12., ab 19:30 Uhr

Jeweils im Konferenzraum oben und im Jugendheim Heilig Geist.

Neu: Christvesper in Christus König

Den Gottesdienst am Heiligen Abend um 18 Uhr in Christus König gestalten wir in diesem Jahr erstmalig nicht als Christmette sondern als Christvesper. Feierlich wird es aber trotzdem! Wir laden ein zu diesem Gottesdienst, in dem wir nicht mehr die Eucharistie, also die Messe, feiern können, da über Weihnachten nur ein Priester in der Gemeinde ist. Vielleicht kommt diese neue Form des Weihnachtsgottesdienstes aber auch all jenen entgegen, die an Weihnachten gerne zur Kirche kommen, für die aber eine andere Form als die Messe eine gute Alternative ist. Geleitet wird dieser Gottesdienst von einem Mitglied des Pastoralteams.

Weihnachten zu Hause

Für alle, die an Weihnachten zu Hause einen Gottesdienst feiern möchten (weil sie nicht in die Kirche kommen können oder zusätzlich noch etwas für den Beginn des Heiligen Abends wünschen), haben wir zwei kleine Andachten im Angebot: eine kindgerechte Variante und einen Gottesdienst für Erwachsene. Die Falblätter liegen in den Kirchen zum Mitnehmen bereit.

Heiligabend in Gemeinschaft

Bei Kerzenschein und weihnachtlichem Gebäck möchten wir altbekannte Melodien singen, Gedichte und Geschichten hören, uns über alte Weihnachtsbräuche austauschen und uns so auf das Fest der Liebe und des Friedens einstimmen. Wir beschließen den Nachmittag mit einem Abendimbiss. Gegen 17:30 Uhr endet unser Zusammensein, so dass Sie die Gelegenheit haben, um 18 Uhr an der Christvesper in Christus König oder an der Christmette in St. Franziskus teilzunehmen.

Bei Bedarf organisieren wir einen Bring- und Abholservice. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung in den Pfarrbüros.

Samstag, 24.12., 15 Uhr, Johannes-Prassek-Haus

Weihnachtsgottesdienste

Viele unterschiedliche Formen erwarten Sie Heiligabend und Weihnachten. Drinnen und draußen, kurz oder lang. Die Krippenfeiern sind kleine Gottesdienste für Familien mit Kindern. Die Heiligabend-Gottesdienste um 18 Uhr in St. Franziskus und um 22 Uhr in Christus König feiern wir wie gewohnt als Eucharistiefeier. Auf dem Schulhof der Heilig-Geist-/Albert-Schweitzer-Schule feiern wir am Heiligen Abend um 17 Uhr eine Ökumenische Christvesper. Näheres auf Seite 21.

Weihnachtliches Orgelkonzert

Johann Chorolski spielt schon seit vielen Jahren in so manchem Gottesdienst und verzaubert mit perfekt gespielter Literatur und spannenden Improvisationen. Am Abend des Dreikönigtages bringt er um 18 Uhr in Heilig Geist weihnachtliche Orgelmusik verschiedener Jahrhunderte zu Gehör.

Fest Erscheinung des Herrn

Neben dem 25. Dezember gibt es noch ein zweites weihnachtliches Fest am 6. Januar. Erscheinung des Herrn heißt es, den meisten besser bekannt als Dreikönigsfest. Am 7. Januar feiern wir dies in festlicher stimmungsvoller Weise um 17 Uhr in Christus König.

... im Seniorenzentrum St. Franziskus:

Im Seniorenheim direkt neben der Franziskuskirche haben wir Platz für 63 Bewohnerinnen und Bewohner. Wenn die eigenen Kräfte schwinden, wird unsere Einrichtung für die Menschen wichtig. Unsere ständige Hilfe gibt ein Gefühl von Sicherheit und im schönsten Fall von Geborgenheit und einem neuen Zuhause. Außerdem hilft es gegen die Einsamkeit, wenn durch die fehlende Mobilität ein Treffen mit Freunden und Verwandten immer schwerer wird.



Für die Geselligkeit bieten wir: gemeinsames Mittagessen, Singen, Gedächtnistraining, Kaffeeklatsch, begleitete Spaziergänge, Hundebesuch, Einzelbetreuung, Spielenachmittage, Gottesdienste, Bastelzeiten, Konzerte, Aquarellmalen und nicht zu vergessen: ab und an werden auch Feste gefeiert. Desweiteren gibt es für die Beweglichkeit ein Angebot in Rehasport, Sturz-

prophylaxe und Yoga im Sitzen. Altenhilfe unter dem Dach der Kirche zeigt gelebten Glauben vor Ort und gibt die Möglichkeit, in Gemeinschaft Gutes zu tun. (Foto: Astrid Fleute)

... in der Wärmestube:

Etwa 100 Bedürftige finden derzeit jeden Tag in der Wärmestube im ehemaligen Franziskanerkloster an der Bramscher Straße auf vielfältige Weise eine Herberge. Ab 5:30 Uhr morgens können sie sich in den Räumen aufhalten, sie können dort duschen, frühstücken und zu Mittag essen, es gibt eine Kleiderkammer und immer ein offenes Ohr. Auch Ehrenamtliche aus unserer Pfarrei engagieren sich in der Einrichtung in Trägerschaft des Bistums, die von Diakon Jochen Meyer geleitet wird. Sie kochen, geben das Essen aus, bereiten Essenspakete zum Mitnehmen vor und verbreiten gute Laune. Die Menschen, die die Wärmestube aufsuchen, sind wohnungslos und bedürftig. Immer mehr Menschen kommen in die Einrichtung, die jeden Tag bis 13 Uhr geöffnet ist. (Foto: Thomas Osterfeld)



Wo haben wir Platz in der Herberge?

Wo geben wir Menschen ein Bett oder eine Unterkunft, Zuwendung und Aufmerksamkeit, Hilfe und Unterstützung?
Ein kleiner Blick in unsere Pfarrei zeigt Engagement in vielfältigster Weise.



... in der Erstkommunionkatechese:

Jedes Jahr bereiten sich um die 60 Kinder aus der Pfarrei gemeinsam auf die Erstkommunion vor. Bei den Treffen wird gespielt, gesungen, gefragt, gebetet, Neues gelernt, Bekanntes vertieft, Gemeinschaft erfahren und Glauben gelebt. Es geht um Jesus, um die Grundlagen unseres Glaubens – und darum, was das alles mit uns und unserem Leben zu tun hat. Dabei profitieren die Kleinen von den Großen und umgekehrt. Erstkommunion-Vorbereitung bedeutet: miteinander lernen und glauben. (Foto: privat)



... in unseren drei Kindergärten:

Mit unseren drei Einrichtungen in der Pfarrei können wir knapp 350 Kindern und ihren Eltern eine Herberge bieten. Einen Ort, das Leben gemeinsam zu entdecken, zu entfalten, zu gestalten. Dazu sind fast 60 pädagogische Erzieher und Erzieherinnen mit den Leitungen und dem hauswirtschaftlichen Personal bis zu den Reinigungskräften im Einsatz – um Heimat und ein Zuhause für Familien in unseren Stadtteilen zu ermöglichen und um erfahrbar zu machen, dass dieses Kind im Stall unser aller Leben bereichern und herausfordern kann. (Foto: Kita Heilig Geist)



... im Pfarrhaus Heilig Geist:

Vier Studentinnen leben seit kurzer Zeit in unserem Pfarrhaus in Heilig Geist. In Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde bieten wir hier Lotte, Theresa, Fiona und Kathrin eine Herberge. Bezahlbaren Wohnraum zu finden, ist für viele eine große Herausforderung. Daher war es uns ein Anliegen, als Pfarrei einen Beitrag in diesem Bereich zu leisten. Und die vier Frauen fühlen sich neben Kirche und Gemeindehaus sehr wohl! (Foto: privat)



... in den Einrichtungen der Don Bosco Jugendhilfe:

Aktuell bieten wir 170 Kindern und Jugendlichen Platz in unseren 21 „Herbergen“. Hinzu kommen 200 ambulant betreute Kinder, Jugendliche und Familien.

Unsere Herbergen sind Häuser, die, je nach Leistungsangebot, sechs bis neun Kindern oder Jugendlichen ein Zuhause bieten. Die bei uns lebenden Kinder kommen aus oft belasteten Familienverhältnissen und mussten vielfältige Benachteiligungen erleben. In der Don Bosco Jugendhilfe werden Perspektiven und Hilfen entwickelt, und die Kinder werden durch ein pädagogisches Helfersystem in Prozessen und im Alltag begleitet. Die drei Schwerpunkte der Pädagogik Don Boscos – Liebe, Vernunft und Glaube – bilden die Grundlage für das Leben und Arbeiten in unserer Einrichtung.

(Foto: Don Bosco Jugendhilfe)



... in den Projekten der Caritas unserer Pfarrei:

In unserer Gemeindecaritas setzen wir uns seit vielen Jahren in vielfältiger Weise für Bedürftige ein, bieten ihnen Herberge:

Zum Beispiel in der ehrenamtlichen Fahrradwerkstatt in der Angelaschule.

Zum Beispiel bei der Möbelvermittlung, bei der einige Helfer die Verteilung von angebotenen Möbeln und Elektrogroßgeräten koordinieren. Die Sachen werden abgeholt und weiter verteilt.

Zum Beispiel bei der Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen und zinslosen Kleinkrediten an Bedürftige. Dies ist gerade in dieser Zeit eine wichtige Herberge und wird sicher angesichts der Energiekrise noch zunehmen.

Zum Beispiel bei der alljährlichen Weihnachtsaktion zusammen mit der Angelaschule, mit deren Hilfe Familien und Alleinstehenden mit Gutscheinen für Lebensmittel, Bekleidung und Paketen das Weihnachtsfest verschönert wird.

Zum Beispiel beim „Café der Erinnerung“ mit Gesprächen auf dem Haster Friedhof.

Zum Beispiel beim Verkauf von Wohlfahrtsmarken zu Weihnachten nach den Gottesdiensten. Mit dem Erlös wurden in den vergangenen Jahren unter anderem unsere Hilfen für geflüchtete Menschen finanziert.

Zum Beispiel mit einem Mailnetzwerk, über das seit vielen Jahren Hilfen verschiedenster Art vermittelt werden.

(Fotos: Thomas Osterfeld / Maarika Meltsas)



... in unseren drei Sommer-Zeltlagern:

An den drei Zeltlagern in unserer Pfarrei nehmen jedes Jahr um die 300 Kinder aus der gesamten Gemeinde teil. Drei Jugendlichen, drei Lagerleitungen und drei Küchenteams bieten ihnen auf drei Zeltplätzen mit einer großen Portion Herzblut und vielen Stunden Vorbereitung unvergessene Tage der Gemeinschaft. Die Kinder erfahren, dass sie so sein dürfen und so angenommen werden, wie sie sind. Die Lager sind ein Lernraum zum selbständig(er) werden und sich ausprobieren, sie sind gelebte Nächstenliebe und füreinander da sein. Es gibt viel Bewegung, viel frische Luft, viel Spiel und Spaß.

(Foto: Anne Burgard)



„Niemand soll mir sagen, dass eine Veränderung nicht möglich ist“

Auf Kuba fordern Versorgungskrisen und Repressionen viel Kraft zum Leben

Die Lage auf Kuba ist katastrophal: Seit mehr als zwei Jahren befindet sich die Wirtschaft in einer akuten Krise. Eine ungebremste Inflation führt zu Preisanstiegen in allen Bereichen. Stromausfälle und gezielte Stromabschaltungen zeugen von einer

Energiekrise aufgrund einer maroden Infrastruktur sowie fehlender Öl- und Treibstoffvorräte.

Die Menschen erleben eine Versorgungskrise in fast allen Bereichen. Die Liste der täglichen Probleme ist endlos: Nahrung, Kleidung, Transport, medizinische Versorgung, Finanzen. All dies ist mühevoll und kräftezehrend.

Etwa 72% der Kubaner leben unterhalb der Armutsgrenze. Acht von zehn (!) Menschen haben keinen Zugang zu Arzneimitteln und sind gezwungen, sich auf dem Schwarzmarkt, bei Verwandten im Ausland oder den Kirchen zu versorgen. Nach Protestaktionen wurden viele Demonstranten eingesperrt. Die Gefängnisse sind voll mit politischen Gefangenen, staatliche Repressionen sind vielfältig. Gerade bei jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren herrscht Unzufriedenheit mit dem politischen System, Frustration, Perspektivlosigkeit (lt. Oktober-Bericht der Kubanischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte (OCDH) in Madrid). In den letzten 12 Monaten haben mehr als 224.000 Kubaner ihr Heimatland verlassen, um der Diktatur zu entkommen; das sind mehr als in den gesamten 5 Jahren davor. Auf den gefährlichen Fluchtwegen in

die USA verlieren ungezählte Menschen ihr Leben. Aber auch auf Kuba gibt es Menschen, die sich mutig für Menschenrechte einsetzen. Einer von Ihnen ist der katholische Priester Alberto Reyes Pías von der Erzdiözese Camagüey. Er schreibt u.a.: „Ich muss daran glauben, dass Freiheit möglich ist: Die Freiheit, uns auszudrücken, ohne unterdrückt, geschlagen und eingesperrt zu werden; die Freiheit, die dem Untergang geweihte Wirtschaft unseres Landes in die eigenen Hände zu nehmen; die Freiheit, die sich aus einer Vielzahl politischer Optionen ergibt ... Niemand soll mir sagen, dass eine Veränderung nicht möglich ist.“ (Der vollständige Text ist nachzulesen auf der Homepage unserer Pfarrei.)

Unterstützung aus unserer Pfarrei

Für uns als Kubakreis stellte sich die Frage: Wie können wir als Gemeinde konkret helfen? In regelmäßigen Abständen bestellen wir online in einem Supermarkt in Havanna in größerem Umfang Hilfsgüter wie Reis, Öl, Milchpulver oder Toilettenpapier, je nachdem, was gerade verfügbar ist. Diese werden an die Kirchengemeinde St. Judas geliefert, dort in kleinere Mengen sortiert und an Bedürftige im Stadtteil verteilt. Im September ist es gelungen, über DHL eine größere Menge rezeptfreier Medikamente an die Gemeinde zu senden. Sie sind im Oktober dort eingetroffen und werden von medizinischem Personal ausgegeben. Eine weitere Lieferung auf diesem Weg ist für November geplant. (sh)

**WENN SIE DIE MENSCHEN IN
UNSERER PARTNERGEMEINDE
UNTERSTÜTZEN MÖCHTEN,
KÖNNEN SIE SPENDEN:
PFARREI CHRISTUS KÖNIG,
KENNWORT: KUBAKREIS,
IBAN: DE 64 2655 0105 0000 7425 44**

Glückszahlen in der Kita Heilig Geist

60, 30 und 20 Jahre: Die Einrichtung und Leiterin Anja Lemme feiern Jubiläum

Es ist ein besonderes Jahr für die Kindertagesstätte Heilig Geist. Zunächst feiert sie ihr 60-jähriges Bestehen und nun im Doppelpack die Leiterin Anja Lemme ihre 30-jährige Tätigkeit in der Einrichtung, davon seit 20 Jahren als Leiterin.

Neben dem Team haben auch Weggefährten und Vertreter der Pfarrei im Rahmen einer etwas anderen Dienstbesprechung diese Zahlen mit ihr gefeiert. Dabei spielte das Wort „Glück“ eine wichtige Rolle: „Anja Lemme ist ein Glücksfall für unsere Einrichtung“ – so sagte es eine langjährige Kollegin und Wegbegleiterin in ihrer Ansprache. Ebenso gehört es dazu, einfach auch mal Glück zu haben oder

ein glückliches Händchen zu beweisen bei all den Dingen, die von einer Leiterin einer inzwischen so großen Einrichtung gefordert werden. Die Vielfalt der Aufgaben, die Bedeutung, Kindern und Familien eine sichere Beheimatung zu geben, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gute Arbeitsvoraussetzungen zu schaffen, sie zu fördern und zu fordern, all das verlangt viel Ausdauer, Geduld und eben auch die Erfahrung, dass „Glück passiert“ – dass glückliche Momente und Begebenheiten zum Berufsalltag immer wieder mit dazugehören. Wir gratulieren Anja Lemme zu diesen Glückszahlen und wünschen ihr viele weitere Glücksmomente. (ds)



Dirk Schnieber überreicht Anja Lemme im Namen der Pfarrei einen Blumenstrauß. Foto:privat

„Ich
engagiere mich
in der Pfarrei
Christus König,
weil ...“?

„Das Ehrenamt ist für mich Urlaub vom Alltag“

Andrea und Uwe Crystalla sind engagiert am Kirchort Heilig Geist, vor allem im Bereich der Zeltlager.

Was gefällt Ihnen an der Pfarrei Christus König?

Uwe: Der Kirchort Heilig Geist ist seit frühester Kindheit mein Zuhause. Auch ein zwischenzeitlicher Umzug konnte daran nichts ändern. Hier fühle ich mich wohl.

Wie haben Sie Kontakt zur Pfarrei bekommen?

Andrea: Durch meinen Mann bin ich in den Einzugsbereich der Pfarrei gezogen und über seine ehrenamtliche Tätigkeit im Jugendzeltlager kam ich in Kontakt mit vielen Aktiven und auch Hauptamtlichen.

Uwe: Ich bin schon seit dem Kindergarten in Heilig Geist mit dabei. Mit der Erstkommunion starteten die Gruppenstunden. Die wöchentlichen Treffen legten bei mir den Grundstein zur Jugendarbeit.

Wo tanken Sie Kraft?

In der Natur – ein Wochenende ohne Waldspaziergang gibt es bei uns eigentlich nie!

Viele Menschen fragen: Was bringt mir ein Ehrenamt – und dann auch noch in der Kirche? Was antworten Sie ihnen?

Andrea: Ich habe viele Gründe FÜR ein Ehrenamt: Gemeinschaft, Spaß, Sinnhaftigkeit, Zugehörigkeitsgefühl, Selbstentfaltung ... Ich muss aber ehrlicherweise sagen, dass das nicht zwingend in der Kirche sein muss. In der Jugend kam ich in meiner Heimatgemeinde zu den Pfadfindern und habe mich da immer sehr aufgehoben und zuhause gefühlt, da war die Kirche einfach mit im Gepäck.
Uwe: Das Ehrenamt ist für mich Urlaub vom Alltag.

Was bedeutet Glaube für sie?

Andrea: Der Glaube gibt mir immer noch viel. Für mich ist Glaube ein Mix aus Kummerkasten, Hoff-

nungsspenden und moralischem Leitfaden. Seit früher Jugend ist mein Glaube aber losgelöst von der katholischen Kirche – da gibt es für mich einfach zu viel, das nicht passt.

Uwe: Glaube und Zweifel gehören in meinem Leben zusammen, manchmal wünschte ich, es wäre anders und sehne mich nach einem absoluten Vertrauen und einer absoluten Sicherheit. Doch mit der Beziehung zu Gott ist es wohl wie mit jeder anderen auch, sie ist von Mensch zu Mensch verschieden, verändert sich, und man muss in guten und in schlechten Zeiten etwas dafür tun.

Gibt es Dinge, die Sie sich für die Pfarrei oder die Kirche wünschen, über die Sie sich ärgern, die Sie gerne ändern möchten?

Andrea: Einzelne Verbände der katholischen Kirche leisten täglich viel Gutes: Sie sind da, ansprechbar und helfen – leiden aber unter den aktuellen Schlagzeilen. Momentan kann ich wirklich jeden verstehen, der den Glauben in die Institution katholische Kirche verliert. Ich weiß aber, dass viele, auch Hauptamtliche, bei uns in der Pfarrei, modern eingestellt sind und sich einen Wandel in der katholischen Kirche wünschen. Den wünsche ich mir auch: Liebe kennt kein Geschlecht, Gleichberechtigung gilt auch für Frauen und Kinder. Geistliche können nicht von Beziehung und Familien predigen, wenn diese Ihnen verwehrt werden. Ich weiß, das sind große Schritte, die ich mir vom Vatikan erhoffe, aber ich glaube, dass das der einzige Weg in eine Zukunft für die katholische Kirche ist.

Uwe: Die Kirche muss moderner und jünger werden. Viele Strukturen sind völlig veraltet und starr. Das Zölibat sollte abgeschafft und die Rolle der Frauen gestärkt werden. Gleichberechtigung muss auch in der Kirche gelten.



Andrea und Uwe Crystalla
Foto: privat

Termine für Senioren in der Pfarrei

Mittwoch, 7. Dezember 15 Uhr: **Adventsfeier** der kfd und Senioren in Heilig Geist

Mittwoch, 7. Dezember, 15:30 Uhr: **Adventsfeier** der kfd und Senioren im Johannes-Prassek-Haus. Karten bei den Mitarbeiterinnen und in den Pfarrbüros.

Mittwoch, 18. Januar, 15:30 Uhr: **Seniorenachmittag** im Johannes-Prassek-Haus. Thema: „Das neue Jahr hat begonnen“ – Rückblick und Ausblick

Mittwoch, 15. Februar, 9 Uhr: **Glaubenstag der Senioren** mit Frühstück im Johannes-Prassek-Haus.

Der neue Kirchenvorstand unserer Pfarrei:



Assmann, Max (26)
IT-Projektmanager
(191 Stimmen)



Dr. Ing.-E.h. Brickwedde, Fritz (74)
Generalsekretär a. D.
(138 Stimmen)



Dierker, Andre (49)
Software-Entwickler
(192 Stimmen)



Dr. Haucap-Osterhaus, Ulrike (66)
Ärztin (249 Stimmen)



Hengelbrock, Lucas (26) angeh.
Jungbauleiter
(193 Stimmen)



Horstmann, Olaf (42) Selbständig
(183 Stimmen)



Hülsmann, Martin (56) Selbständig
(210 Stimmen)



Lübbe, Elke (63)
Sparkassenkauffrau (254 Stimmen)



Rey, Christa (68)
Krankenschwester
(160 Stimmen)



Rott, Gabriele (70)
Sozialpädagogin a. D. (169 Stimmen)



Tietz, Dirk (51)
Pflegedienstleiter
(213 Stimmen)



Wansorra, Bernhard (50)
Förderschulkonrektor (184 Stimmen)



Weghorst, Felix (21)
Auszubildender
(147 Stimmen)



Wenzel, Frank (50)
Sozialarbeiter
(191 Stimmen)



Der neue Pfarrgemeinderat unserer Pfarrei:



Graalmann,
Katharina (34)
Wiss. Mitarb.
(142 Stimmen)



Holtgrewe, Karolin
(53) Lehrerin
(261,5 Stimmen)



Hülsmann,
Sabine (55)
Kfm. Angestellte
(236,5 Stimmen)



Kassenbrock, Si-
mone (43) Lehrerin
(323,5 Stimmen)



Kellersmann,
Daniel (43) Lehrer
(180 Stimmen)



Klösener, Peter (61)
Bildungsreferent
(273,5 Stimmen)



Lausch, Veronika
(73) Rentnerin
(197,5 Stimmen)



Lühker, Rita (68)
Rentnerin
(206 Stimmen)



Schweer, Stefan
(59) Diözesanrich-
ter (274 Stimmen)



Sondermann, Wil-
fried (67) Rentner
(199 Stimmen)



Spratte, Tanja (44)
Lehrerin
(217,5 Stimmen)



Steinert, Simon
(21) Steueranwär-
ter (209 Stimmen)



Steinert, Susanne
(54) Kranken-
schwester (194
Stimmen)



Unland, Martin (59)
Selbständig
(320 Stimmen)



Witte, Greta (19)
Studentin
(225 Stimmen)

Am 8. Januar kommen die Sternsinger

Wichtige Informationen und Termine für alle, die mitmachen wollen



Foto: Kindermissionswerk der Sternsinger

Vielleicht ist es gerade in dieser Zeit eine besonders gute Vorstellung, dass das Dreikönigssingen 2023 wieder wie gewohnt stattfinden soll. Nach drei Jahren mit Coronavarianten des Sternsingens laufen die Planungen für eine „normale“ Aktion in unserer Pfarrei. An allen drei Kirchorten sollen am 8. Januar wieder Gruppen aus Kindern und Jugendlichen mit ihren Betreuern durch die Straßen laufen. Sie werden singen, Spenden (und Süßigkeiten!) sammeln und Segen in die Häuser bringen. Begonnen wird an allen drei Standorten um 9:30 Uhr mit einer Wort-Gottes-Feier zur Aussendung. Dann machen sich die Gruppen bis zum Nachmittag auf den Weg durch die Stadtteile. Ein Mittagessen gibt es auch an allen Kirchorten.

Wichtige Termine:

Am 2. Dezember von 15:30 bis 17:30 findet ein erstes Treffen in Heilig Geist für alle statt. Hier beschäftigen wir uns mit allem, was man rund ums Sternsingen so wissen sollte. Beim zweiten Treffen am 6. Januar von 16 bis 17 Uhr wird die Kleidung am jeweiligen Kirchort verteilt. Helfende Hände von Eltern und Begleitern sind willkommen!

Worum es geht:

Die Spenden gehen an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Es unterstützt Hilfsprojekte für Kinder weltweit. Jede Jahresaktion hat ein Thema: 2023 wird mit dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen“ am Beispiel von Indonesien auf Gewalt an Kindern aufmerksam gemacht.

Nicht vergessen – die Anmeldung:

Anmeldungen bitte bis zum 20. Dezember im Pfarrbüro oder bei den Kontaktpersonen abgeben. Die Anmeldezettel liegen in den Kirchen, Pfarr- und Jugendheimen aus. Neben Sternsängern suchen wir Begleitpersonen ab 16 Jahren für alle Gruppen.

Ansprechpersonen:

Christus König: Anne Burgard, 0151 28010880, anne.burgard@christus-koenig-os.de

Heilig Geist: Dirk Schnieber, 0541 96293513, dirk.schnieber@christus-koenig-os.de

St. Franziskus: Gisela Schmiegelt, 0541 96293515, gisela.schmiegelt@christus-koenig-os.de

Was so in unseren Kirchen zu finden ist ..

Eine Serie im „plan C“ blickt in Ecken und hinter die Kulissen

Vier Jahrzehnte prägte der Osnabrücker Bildhauer Ludwig Nolde die sakrale Kunstlandschaft der Region. Von 1919 bis zu seinem Tod 1958 schuf er zahlreiche kleinere und größere Kunstwerke, die sich wieder oder neu entdecken lassen. Nicht ganz öffentlich, durchaus aber zugänglich findet sich im Angelakloster ein Teil der großen Wandarbeit „Der göttliche Kinderfreund“ von 1928. Damals war sie für die Aula der Ursulaschule, einem kirchlichen Mädchengymnasium, erstellt worden. Allerdings wurde sie beherrscht von einer großen Christusfigur, die mit ihrem goldglänzenden Mantel jeden Besucher beeindruckt haben muss. Rechts und links schloss sich ein in die Wand eingelassenes Relief an, das tanzende und

musizierende Mädchen zeigt. Auf unbekanntem Wege ist dieser Kinderreigen im Lauf der Jahrzehnte ins Angelakloster gelangt, wo er heute eine Wand im Flur zierte. Der Christus ist leider nicht mehr Teil dieses Werkes. Damit teilt es das Schicksal anderer Arbeiten Noldes wie etwa der Mariendarstellung in der Christus-König-Kirche, die heute ohne den ursprünglichen Altaraufsatz zu sehen ist.

So schmerzlich die fehlende Mitte der Arbeit empfunden werden kann, desto fröhlicher stimmen die Mädchen den Betrachter. Aus ihren Gesichtern spricht teils Besinnung auf Noten und Instrumente, teils aber auch pure Lebensfreude bei Tanz und Gesang. So schnell wird Ludwig Nolde mit solchen, in gewisser Weise zeitlosen Werken sicher nicht in Vergessenheit geraten. (ms)



Foto: Michael Schwarzwald

„Dieser Weg verändert dich“

Das Unterwegssein auf dem Jakobsweg hat Christoph Schnieder neue Sichtweisen geschenkt

„Wie viele Kilometer?“ Diese Frage hört Christoph Schnieder oft als Erstes, wenn Freunde ihn auf sein persönliches Abenteuer ansprechen. In sieben Jahren ist der 53-Jährige aus dem Kirchort St. Franziskus den Jakobsweg von Osnabrück nach Santiago de Compostela gewandert. Immer in den Sommerferien machte er sich Stück für Stück auf in Richtung Santiago. Insgesamt 3200 Kilometer legte er zurück. Zu Fuß und allein.

„Viele sehen das als rein sportliche Herausforderung“, erzählt der Osnabrücker. Er zunächst auch. Er suchte ein Abenteuer, wollte was anderes machen als den klassischen Sommerurlaub. Dass dieser Weg, dieses Unterwegs- und Alleinsein aber auch mental und geistig nachwirkt, einen Menschen verändert und neue Sichtweisen schenkt – das musste auch er erst lernen. Heute möchte er diese Erfahrung nicht mehr missen.

Christoph Schnieder wirkt ruhig, gelassen und glücklich, wenn er von seiner Tour erzählt. Die drei Pilgerpässe, die sich mit der Zeit bei ihm angesammelt haben, zeigt er stolz. Sie sind voller Stempel – und voller Erinnerungen. In jeder Herberge, jeder Unterkunft gibt es für die Pilger einen Stempel als Nachweis ins Pilgerheft. So bunt und vielfältig, wie sie sind, stehen sie für die vielen Erfahrungen und Begegnungen auf diesem Weg. Für den Landschaftsgärtner sind sie wertvoller als so manches Foto, das er unterwegs geschossen hat.

Pilgerpässe voller Erinnerungen

Pilgerwege nach Santiago de Compostela gibt es viele. Als er seine Tour plante war für Christoph Schnieder schnell klar, dass er den ursprünglichsten dieser Wege geht: den Camino del Norte, der an der Atlantikküste entlangführt. „Ich wollte Ruhe suchen und finden“, erklärte er. Dieser Weg sei weniger überlaufen, weniger touristisch geprägt. Am 10. August 2015 startete er schließlich in Osnabrück. Das zeigt sein erster Stempel aus dem Pfarramt der Domgemeinde. In sechs Etappen legte er anschließend die 3200 Kilometer nach Santiago zurück, durchschnittlich 30 Kilometer ging er am Tag. Zwei Jahre setzte er aus – wegen Corona und seiner Silberhochzeit.

Er wollte richtig pilgern, mit wenig auskommen. Daher war er mit kleinem Gepäck unterwegs und übernachtete überwiegend in Pilgerherbergen und -unterkünften. Hier und unterwegs traf er Menschen aus aller Welt: „Wenn man miteinander ins Gespräch kommt, dann bleibt das nicht an der Oberfläche. Es geht schnell in die Tiefe.“

Auf seinem Weg war Christoph Schnieder aber allein. Ganz bewusst. Er wollte zu sich selber finden, sich nicht ablenken lassen. Sehr diszipliniert stand er frühmorgens auf, machte sich auf den Weg, genoss die Landschaften und die Ruhe. „Ich habe fast jeden Morgen den Sonnenaufgang gesehen“, erzählt er und ist immer noch begeistert. Er war allein, aber nicht einsam. „Da waren die anderen Pilger und es war auch immer dieses Gefühl da: Du bist nicht allein auf dem Weg, du bist beschützt.“ Unterwegs suchte er oft Kirchen auf, setzte sich hinein, lauschte den Klängen, sog die vertrauten Gerüche in sich auf. „Man fängt automatisch an zu beten, sich zu bedanken“, erzählt er. Stets ging er gestärkt aus den Kirchengebäuden hinaus. „Das war ein ganz intensives Gefühl.“

Pilgern ist auch anstrengend, körperliche und seelische Grenzerfahrungen gehören dazu. Christoph Schnieder, der sich als Landschaftsgärtner durchaus fit fühlt, erzählt: „Dieser Weg hat mich verändert.“ Oft musste er über seinen eigenen Schatten springen, schwierige Etappen bewältigen, Schmerzen überwinden, sich mehr zutrauen. Ob bei Dauerregen oder bei 35 Grad im Schatten – die Tagesetappen mussten bewältigt werden. „Ich bin mutiger geworden. Man lernt seinen Körper spüren, achtet auf sich. Das kennt man heute ja gar nicht mehr.“ Jeder Weg, jeder Tag, jede Unterkunft, das Wetter – all das seien Überraschungen gewesen. „Man legt zwar sein Ziel fest, aber ansonsten weiß man nie, was einen erwartet. Alles wie sonst so oft bis ins kleinste Detail zu planen – das klappt hier nicht.“ Loslassen können, den Moment genießen, das habe er gelernt. Er denke heute anders über Probleme nach, könne leichter über seinen Schatten springen und nach Lösungen suchen.

Familie und Freunde nahm er stets mit auf seinem Weg, schickte über das Handy Informationen und Bilder von seinen Aufenthaltsorten. „Es ist mehr als eine sportliche Herausforderung“, sagt Christoph Schnieder heute jedem anderen, der ihn auf sein Abenteuer anspricht: Sein Rat: „Versuch es doch auch einmal. Dieser Weg verändert dich.“ (afl)



Angekommen: Christoph Schnieder vor der Kathedrale in Santiago de Compostela



Geleitet wurde er unterwegs von den gelben Pfeilen und den bekannten gelben Muscheln als Wegmarkierungen. (Fotos: privat)

Was hat die Bibel mit mir zu tun?

Ein Hörkino der besonderen Art startet im Februar im Johannes-Prassek-Haus

DIE ERSTEN THEMEN:

1. **Die Erschaffung der Welt:**
14. Februar 2023
2. **Adam und Eva:**
28. Februar 2023
3. **Der Apfel:**
14. März 2023
4. **Der erste Mord:**
28. März 2023
5. **Noahs Arche:**
11. April 2023

Wie einsam war Gott vor der Schöpfung? Warum aß Eva vom verbotenen Apfel? Und was hat die Sintflut mit dem Klimawandel zu tun? Die Schwestern Sabine Rückert, stellvertretende Chefredakteurin der Wochenzeitung Die Zeit, und Johanna Haberer, Professorin für Theologie und Medien, sprechen in ihrem Podcast über die Bibel. Sie erzählen all jene Geschichten, mit denen sie als Pfarrerstöchter aufgewachsen sind – und räumen dabei auf mit Kitsch und Klischees. Und sie fragen: Was sagen uns die uralten Mythen der Bibel heute? „Unter Pfarrerstöchtern“ will niemanden bekehren, sondern erzählen und zum Nachdenken anregen: Was steht eigentlich drin im Buch der Bücher, das seit Jahrtausenden die Weltgeschichte prägt? Wir laden Sie ein, diesen Podcast zusammen mit anderen zu hören. Alle 14 Tage dienstags um 19:30

Uhr im Johannes-Prassek-Haus. Die Podcasts selbst dauern zwischen 40 und 50 Minuten. Danach ist Raum für das Gespräch. Ende gegen 21 Uhr. Die Abende sind offen für alle, die sich für die alten Geschichten der Bibel interessieren und sich fragen: Was hat das eigentlich mit mir zu tun? Man kann jederzeit dazukommen oder auch mal ein paar Folgen auslassen, wenn einen das Thema nicht interessiert oder andere Termine im Kalender stehen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wer schon mal Reinhören möchte, findet die Podcasts mit vielen weiteren Informationen unter zeit.de/serie/unter-pfarrerstoechtern. Alle Termine sind in einem Flyer, der in den Kirchen ausliegt, sowie auf unserer Homepage zusammengestellt. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Pfarrer Alexander Bergel.

Kostenlos Pakete in die Ukraine senden

Die Deutsche Post DHL weist auf ihrer Homepage darauf hin, dass sie Hilfspakete in die Ukraine derzeit gratis verschickt. Das spezielle Paketlabel kann im Internet heruntergeladen werden, erlaubtes Maximalgewicht ist 20 Kilogramm. Die DHL befördert die Pakete zu den Übergabepunkten an die Ukrainische Post in Polen, Ungarn und der Slowakei. Von hier aus wird die ukrainische Post die Hilfsgüter in die Ukraine transportieren und dort verteilen, wo sie aktuell am dringendsten benötigt werden. Benötigt werden vor allem haltbare Lebensmittel,

medizinische Produkte und nicht verschreibungspflichtige Medikamente, Hygieneprodukte und Haushaltsgegenstände in gutem Zustand. Die Hilfsgüter sollten original verpackt oder gereinigt/gewaschen und in einem verwendungsfähigem Zustand sein. Die ukrainische Post bittet ausdrücklich darum, auf diesem Weg keine Kleidung zu spenden. Es gelten die üblichen Bestimmungen für zulässige und verbotene Inhalte beim Paketversand. Weitere Informationen unter dhl.de/de/privatkunden/information/hilfe-ukraine.html.



Jugendvertreter Felix Weghorst und Rektorin Sigrid Lange-Glandorf freuen sich über die neue Zusammenarbeit. Foto: privat

Zeltlager in der Grundschule

Neue Arbeitsgemeinschaft der Jugend Heilig Geist löst Begeisterung aus

Die Heilig-Geist-Schule am Reinhold-Tiling-Weg ist eine Grundschule katholischen Bekenntnisses und liegt in direkter Nachbarschaft zur Heilig Geist Kirche. Diese Verbindung stärker zu betonen, hat sich die Jugend Heilig Geist zur Aufgabe gemacht. Mit Beginn des diesjährigen Schuljahres startete im Rahmen eines Kooperationsvertrages zwischen Jugend Heilig Geist und Grundschule eine engere Zusammenarbeit. Herzstück dieser Zusammenarbeit ist die wöchentlich stattfindende Zeltlager-AG. Jeden Mittwoch werden über 20 Kinder für die Jugendarbeit der Pfarrei und die Zeltlager begeistert. Durch die langfristige Fortführung der AG sichert sich die Jugend Heilig Geist nicht nur ihren eigenen

Nachwuchs, sondern kann es so auch schaffen, die Kinder und Familien über alle Altersgruppen hinweg an die Pfarrei und ihre vielen Angebote zu binden, etwas, was in den letzten Jahren immer mehr zu verlaufen drohte.

Die Zeltlager AG wird durch geschulte Gruppenleiter der Jugend Heilig Geist ehrenamtlich begleitet. Diese Kooperationsidee begeistert nicht nur Kinder und Eltern, sondern auch das Bistum. Für 2023 ist im Rahmen eines besonderen Projektes ein Besuch von Bischof Bode in der Schule zugesagt worden. Für die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Grundschule und ihrer Rektorin Sigrid Lange-Glandorf bedankt sich die Jugend ausdrücklich. (fw)

Schüler erkunden ihre Heimatgemeinden

Spannende Spurensuche: Im Unterricht stellen Sechstklässler unsere Kirchen vor

Am Ende des letzten Schuljahres machten sich die Schülerinnen und Schüler des katholischen Religionskurses aus dem Jahrgang 6 des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums auf zu einer spannenden Spurensuche in ihren Heimatgemeinden. In einer Projektarbeit wurde die Kirche präsentiert und unterschiedlichste Aktionen, Aufgaben und Angebote vorgestellt.

Was zeichnet heute eine christliche Gemeinde aus? Kirche – was bedeutet das überhaupt? Was lässt sich im Inneren eines Gotteshauses und in einer Gemeinde entdecken? Die Kinder haben viel Erzählenswertes gefunden.

Zunächst wurden Aufgaben aufgeteilt. „Wer ruft bei der Gemeindeforentin an?“, „Wer schreibt eine Mail an den Pastor?“, „Ich bin Messdiener“, „Wir fahren immer mit ins Zeltlager“, „Meine Schwester besucht den Kindergarten der Gemeinde“ ... Schnell wurden erste Anknüpfungspunkte gefunden.

So machten sich die Schülerinnen und Schüler auf und schnupperten in einen Gottesdienst hinein oder berichteten aus eigenen Erfahrungen als Messdiener oder Teilnehmer des Zeltlagers oder Osterfeuers. Viel Arbeit steckten sie in das Projekt: Treffen außerhalb des Unterrichts am Nachmittag oder am Wochenende, Kontakte mit hilfsbereiten Menschen und Mitarbeitern wurden geknüpft und die Geschichte der Kirchen, ihre Gestaltung und Hilfsangebote notiert. Während einer Besichtigung der Kirche machten sie Fotos und fertigten Skizzen der Innenräume per Hand an.

Kirche ist so viel mehr als das Gebäude

Dabei blieben besonders die „Feuerzungen“ im Innenraum von Heilig Geist in Erinnerung, aber auch der Einsatz der Gemeinden für die Schwächeren, die tollen Aktionen in einem Zeltlager, die Gemeinschaft, die dort aktiv erlebt werden kann, und die Gespräche mit den Mitarbeitenden in den Kirchen. Nach der Corona-Phase waren die Schülerinnen und Schüler dankbar und motiviert, wieder zusammen an einem Projekt arbeiten zu können und präsentierten stolz ihre Ergebnisse.

Auf die Frage, was die Kinder an den Kirchen verändern wollten und welche Wünsche sie hätten, äußerten sie, dass sie sich einfacheren und schnelleren Kontakt mit den Mitarbeitenden wünschen würden. Auch müssten mehr Angebote für sie geschaffen werden und diese auch besser veröffentlicht werden, so dass die Schüler davon erfahren und mitmachen könnten. Kirche sei oft zu weit weg, obwohl sie in der direkten Nachbarschaft



liege. Ein Fazit bleibt: Kirche ist so viel mehr als das Gebäude. Oder um mit den Worten eines Schülers zu sprechen: „Ich war überrascht, wie viele Aufgaben die Pastoren und Mitarbeiter in der Gemeinde übernehmen.“ (Anne Dreising)

*Auf Plakaten notierten die Schülerinnen und Schüler Besonderheiten und Aufgaben der Gemeinden.
(Foto: Anne Dreising)*

Weihnachtsbaum-
Verkauf

ehemals
GÄRTNEREI WALLENHORST
Zum Schäferhof 10
Osnabrück-Dodesheide
Tel. 750 999 88

08. - 22. Dezember 2022
Mo. - Sa. 10 - 18 Uhr
So. 13 - 16 Uhr

Testen Sie unseren Liefer-Service... ..

Junge Frauen über ihr Engagement in der kfd

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ist mit rund 400 000 Mitgliedern einer der größten Frauenverbände Deutschlands. Eine Gemeinschaft mit langer Tradition, die vor einer großen Herausforderung steht: Die kfd hat große Schwierigkeiten, junge Frauen für den Verband zu begeistern. Warum eine Mitgliedschaft aber auch für junge Menschen interessant sein kann, schildern Carina (22), Greta (19), Hanna (17), Imke (26), Marie (19) und Theresa (22) aus Heilig Geist. Die sechs sind im Frühjahr 2022 der kfd beigetreten.

Wie seid ihr auf die kfd aufmerksam geworden und warum seid ihr eingetreten?

Die kfd war innerhalb der letzten Jahre sehr präsent in der Jugend, unter anderem durch finanzielle Unterstützung bei zahlreichen Anlässen. Die Verbundenheit zeigt sich beispielsweise in der jahrelangen Kostenübernahme für den Schwimmbadbesuch im Zeltlager. Als Zeichen unserer Dankbarkeit unterstützt die Jugend Heilig Geist die Frauengemeinschaft regelmäßig beim Auf- und Abbau während Veranstaltungen. Im Zuge dessen luden sie uns immer wieder zu Aktionen ein. Recht schnell wussten einige unserer Gruppenleiterinnen, dass auch für sie eine Mitgliedschaft in Frage kommt. Auf einem Treffen mit interessierten Gruppenleiterinnen und „alten Hasen“ der kfd konnten wir Fragen stellen und erhielten spannende Einblicke. Uns beeindruckte es sehr, welche Kraft Frauen in der Kirche freisetzen können, wenn die Möglichkeiten für Austausch und Mitbestimmung gegeben sind. Am Ende des Abends war uns klar: Wir möchten Teil davon sein und aktiv die kfd mitgestalten.

Was erwartet Frauen in der kfd?

Bei einer kfd-Mitgliedschaft erwarten eine viele tolle Angebote, wie Spielenachmittage, Grillfeste oder Frauenkarneval. Unser erstes Treffen als offizielle Mitglieder war das diesjährige Grillen in Heilig Geist – ein schöner Abend und ein super Einstieg. Um im stetigen Austausch zu bleiben, haben wir, die "kfd' 2022", uns kürzlich dazu entschieden, einmal im Monat Kegeln zu gehen.

Gibt es etwas, was euch besonders gefällt?

Es gibt viele Dinge, die uns an der kfd gefallen. Dazu zählen beispielsweise die Themen, für die sich der Verband stark macht. Da geht es zum Beispiel um den Klimaschutz und um Frauenrechte. Es sind aber auch einfach die langlebigen Freundschaften, die sich durch die kfd aufgebaut haben und Halt geben. Die Frauen in der kfd haben teilweise viele Lebensphasen gemeinsam durchlebt und standen sich dabei immer zur Seite. Auch wir würden uns freuen, wenn unsere "kfd' 2022" noch weiter wächst, da es mit mehr Leuten einfach noch mehr Spaß macht. (Interview: Luisa Müllmann)

Komfort + Sicherheit für Zuhause

- Barrierefreie Antriebstechnik für Drehflügel- u. Schiebetüren
- Umfassende Beratung und fachgerechte Montage moderner Sicherheitstechnik
- Nachrüstbare Tür- und Fenstersicherungen, Schließanlagen, Tresore



Hansastr. 15–17
49504 Lotte
Tel. 0541/91 88-0
www.ks-info.com



KOTTER+SIEFKER seit 1920

- Hard- Software und Zubehör
- Beratung
- Webdesign
- Web-Hosting
- Hardware-Reparatur
- Software-Unterstützung



Tel.: 05 41 / 68 24 58 Ruller Weg 75
www.michael-hackmann.de 49090 Osnabrück

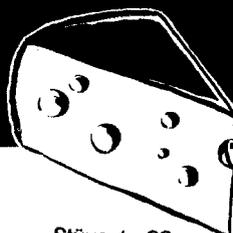
Reinhard Neumann Dachdeckermeister

- Alle Dacharbeiten
- Dachrinnen
- Schornstein / -sanierung
- Balkon / -sanierung
- Velux-Wohndachfenster
- Fassaden- u. Giebelverkleidung

Pommersche Str. 26
49088 Osnabrück

Tel. 18 82 26 • Fax 9 11 70 08

Ihr Haus
hat so viele
Schwachstellen
wie Öffnungen!

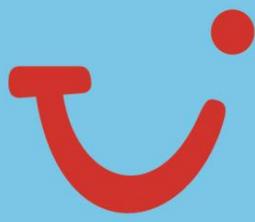


Stüvestr. 32
49076 Osnabrück
0541/96149-0

**SCHURMANN
+ HOLTORF**

FACHGESCHÄFT FÜR
BESCHLAG UND SICHERHEIT

- Sicherheit Rund ums Haus
- Schließanlagen mecha./elektr.
- Zylinder –Schlösser –Schlüssel
- Wand-, Möbel-, Geschäftstresore
- Briefkästen / Briefkastenanlagen
- Türklinken und Haustürgriffe
- Möbelbeschläge
- Eisenwaren



Eine schöne Weihnachtszeit wünscht
Ihnen ihr

TUI ReiseCenter

Osnabrück-Haste



**Vielleicht diesmal schon zu Weihnachten für Sie oder die
Liebsten einen tollen Urlaub für 2023 schenken?**

Wir beraten Sie gerne in unseren modernen Räumlichkeiten
in der Bramstraße 18a, 49090 Osnabrück



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag
Von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr



Jetzt Beratungstermin vereinbaren

 QR Code scannen

 Wunschtermin auswählen

 Beratungstermin wahrnehmen

Erlebnisreisen Vo-Ries Osnabrück UG
Bramstraße 18a · 49090 · Osnabrück-Haste
Tel. +49 541 77079-0 · osnabrueck1@tui-reisecenter.de
tui-reisecenter.de/osnabrueck1



QUALITÄTSTEST SERVICE & BERATUNG

TESTSIEGER
Reisebüro-Ketten

Test 07/2021, 11 Anbieter

Terminkalender unserer Pfarrgemeinde

November

Sonntag, 27. November  17:00 Uhr Herdensingen in Christus König

Dezember

Donnerstag, 1. Dezember 19:00 Uhr Roratemesse in Christus König
Freitag, 2. Dezember 18:00 Uhr Adventliches Abendgebet in Heilig Geist

Sonntag, 4. Dezember 09:30 Uhr Hl. Messe am Kolpinggedenktag
11:00 Uhr Familienmesse in Heilig Geist
Dienstag, 6. Dezember 09:00 Uhr Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist
Donnerstag, 8. Dezember 19:00 Uhr Roratemesse in Christus König
Freitag, 9. Dezember 18:00 Uhr Adventliches Abendgebet

Sonntag, 11. Dezember 12:30 Uhr Taufe in Heilig Geist
Donnerstag, 15. Dezember 19:00 Uhr Rorate-Wort-Gottes-Feier in Christus König
Freitag, 16. Dezember 09:30 Uhr Wort-Gottes-Feiern der Heilig-Geist-Schule in Heilig Geist
Freitag, 16. Dezember 18:00 Uhr Adventliches Abendgebet in Heilig Geist
Samstag, 17. Dezember 15:00 Uhr Taufe in Christus König
Dienstag, 20. Dezember 08:00 Uhr Wort-Gottes-Feier der Angelaschule in Christus König
Donnerstag, 22. Dezember 08:30 Uhr Wort-Gottes-Feier der Schule In der Dodesheide in St. Franziskus
Donnerstag, 22. Dezember 18:00 Uhr Beichte in Christus König
Freitag, 23. Dezember  19:00 Uhr Roratemesse in Christus König
Freitag, 23. Dezember  06:00 Uhr Roratemesse in Heilig Geist
Freitag, 23. Dezember  11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier der Kita in Christus König

Die Weihnachtsgottesdienste stehen auf Seite 21

Freitag, 30. Dezember 18:00 Uhr Weihnachtliches Abendgebet in Heilig Geist
Samstag, 31. Dezember Silvester
17:00 Uhr Festmesse zum Jahresschluss in Christus König
23:30 Uhr Stille, Gebet und Gesang zum Jahreswechsel in Heilig Geist

Januar

Sonntag, 1. Januar Neujahr
11:00 Uhr Festmesse zum Jahresbeginn in Heilig Geist
Dienstag, 3. Januar 09:00 Uhr Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist
Freitag, 6. Januar  Hochfest der Erscheinung des Herrn (Heilige Drei Könige)
18:00 Uhr Weihnachtliches Orgelkonzert mit Johann Chorolski in Heilig Geist
Samstag, 7. Januar  17:00 Uhr Festmesse in Christus König
Sonntag, 8. Januar 09:30 Uhr Aussendungsfeier für die Sternsinger in Christus König
09:30 Uhr Aussendungsfeier für die Sternsinger in Heilig Geist
09:30 Uhr Aussendungsfeier für die Sternsinger in St. Franziskus
Montag, 9. Januar 16:00 Uhr Stummelchenfest der Kita in Christus König
Samstag, 14. Januar 15:30 Uhr Taufe in Christus König
Sonntag, 15. Januar Kanzeltausch – An diesem Wochenende sind evangelische Prediger bei uns zu Gast
Sonntag, 22. Januar Kanzeltausch – An diesem Wochenende halten Mitglieder unseres Pastoralteams die Predigt in den evangelischen Kirchen



| | | |
|---------------------|-----------|--|
| Sonntag, 22. Januar | 12:30 Uhr | Taufe in Heilig Geist |
| Samstag, 28. Januar | 15:30 Uhr | Taufe in Christus König |
| Sonntag, 29. Januar | 17:00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst, anschl. Neujahrsempfang in der Matthäuskirche |

Tipp

Das Abendlob um 19:00 Uhr in Heilig Geist entfällt.

Februar

| | |
|------------------------|--|
| Donnerstag, 2. Februar | Fest der Darstellung des Herrn (Lichtmess) |
| Donnerstag, 2. Februar | 19:00 Uhr Festmesse in Christus König |
| Sonntag, 5. Februar | 09:30 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen in Christus König |
| | 11:00 Uhr Familienmesse mit Blasiussegen in Heilig Geist |
| Dienstag, 7. Februar | 09:00 Uhr Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist |
| Samstag, 11. Februar | 15:30 Uhr Taufe in Heilig Geist |
| Sonntag, 19. Februar | 12:30 Uhr Taufe in Heilig Geist |
| Mittwoch, 22. Februar | Aschermittwoch |
| | 08:30 Uhr Wort-Gottes-Feier der Schule in der Dodesheide in St. Franziskus |
| | 09:15 Uhr Wort-Gottes-Feier der Grundschule Haste in Christus König |
| | 10:00 Uhr Hl. Messe im Seniorenzentrum St. Franziskus |
| | 10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier der Kita in St. Franziskus |
| | 11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier der Kita in Christus König |
| | 19:00 Uhr Hl. Messe in Christus König |
| Samstag, 25. Februar | 20:00 Uhr Musik und Poesie am Aschermittwoch in Heilig Geist |
| | 15:30 Uhr Taufe in Heilig Geist |

Tipp

Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend: 24. Dezember

| | |
|-----------|--|
| 14:00 Uhr | Christvesper im SenVital Seniorenzentrum |
| 16:00 Uhr | Krippenfeier in Christus König |
| 16:00 Uhr | Krippenfeier in St. Franziskus |
| 16:00 Uhr | Christvesper im Seniorenzentrum St. Franziskus |
| 17:00 Uhr | Ökumenische Christvesper auf dem Schulhof der Heilig-Geist-/Albert-Schweitzer-Schule |
| 18:00 Uhr | Christvesper mit dem Christus-König-Chor in Christus König |
| 18:00 Uhr | Christmette in St. Franziskus |
| 22:00 Uhr | Christmette in Christus König |

Erster Weihnachtstag: 25. Dezember

| | |
|-----------|-----------------------------|
| 10:00 Uhr | Festmesse in Christus König |
| 19:00 Uhr | Abendlob in Heilig Geist |

Zweiter Weihnachtstag: 26. Dezember

| | |
|-----------|-----------------------------|
| 09:30 Uhr | Hl. Messe in Christus König |
| 11:00 Uhr | Hl. Messe in St. Franziskus |

Radio Ludmann

Inh. Ralf Tiemann

Fachhandel für Unterhaltungselektronik,
Telekommunikation und Computer

Bramstr. 118
49090 Osnabrück

Fon 0541/65569

Fax +49 541/6854552



U. NORMANN

Das Taxiunternehmen in Ihrer Nähe!

Taxifahrten
Krankenfahrten
Rollstuhlfahrten (auch im Rollstuhl sitzend)
Kurierfahrten

0541/
189237

Amselweg 57 • 49088 Osnabrück

Verschenke einen Blick, ein Lachen.

Verschenk Geduld, verschenke Zeit.

Verschenke Deine Herzlichkeit.

Verschenke eine Mußestunde.

Verschenke einen guten Rat.

Verschenke eine Glückssekunde.

Verschenke eine gute Tat.

Verschenke liebende Berührung.

Verschenke Zärtlichkeit und Ruh.

Verschenke Lust, auch zur Verführung.

Verschenke dann Dich selbst dazu.

Verschenke ab und zu einen



Geschenk-Gutschein
im Wert von

einzulösen bei

HAUPTSACHE
SYLVIA SCHUMACHER
FRISEUR

Datum/Nr.

Gutscheine können nicht gegen Bargeld eingelöst werden

HAUPTSACHE
SYLVIA SCHUMACHER
FRISEUR

Hauptsache · Sylvia Schumacher · Friseur · Schützenstraße 37 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 74333

Kontakte

Alexander Bergel, Pfarrer

Telefon 05 41 / 96 29 35-11

alexander.bergel@christus-koenig-os.de

Dirk Schnieber, Gemeindefereferent
und Pastoraler Koordinator

Telefon 05 41 / 96 29 35-13

dirk.schnieber@christus-koenig-os.de

Gisela Schmiegelt, Gemeindefereferentin
und Trauerbegleiterin

Telefon 05 41 / 96 29 35-15

gisela.schmiegelt@christus-koenig-os.de

Anne Burgard, Pastoralreferentin

01 51 / 28 01 08 80

anne.burgard@christus-koenig-os.de

Karin Gösmann, Pastoralreferentin

Telefon 01 71 / 5 10 61 28

karin.goesmann@christus-koenig-os.de

Katharina Westphal, Pastoralassistentin

Telefon 05 41 / 96 29 35 16

katharina.westphal@christus-koenig-os.de

Kerstin Kerperin, Sozialpädagogin

Telefon 01 60 / 94 64 75 73

kerstin.kerperin@christus-koenig-os.de

Hans Ulrich Schmiegelt, Diakon

Telefon 01 73 / 3 42 53 33

hu.schmiegelt@christus-koenig-os.de

Reinhard Molitor, Domkapitular

Telefon 054 07 / 80 39 123

info@reinhardmolitor.de

Izabela Munko-Imdieke,

Leiterin Kita St. Antonius

Telefon 05 41 / 6 18 15

info@st.antonius-haste.de

Kerstin Duhme, Leiterin Kita St. Franziskus

Telefon 05 41 / 1 55 20

st-franziskus-kindergarten@christus-koenig-os.de

Anja Lemme, Leiterin Kita Heilig Geist

Telefon 05 41 / 5 80 50 60

heilig-geist-kindergarten@christus-koenig-os.de



Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrei

Sonntagsgottesdienste

So., 08:00 Uhr Hl. Messe im Kloster St. Angela
 So., 09:30 Uhr Hl. Messe in Christus König
 So., 11:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
 Parallelgottesdienst für Kinder
 So., 19:00 Uhr Abendlob in Heilig Geist

Werktagsgottesdienste

Dienstag 09:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
 (1. Dienstag im Monat Marktandacht)
 Mittwoch 10:00 Uhr Hl. Messe im Seniorenzentrum
 St. Franziskus
 Donnerstag 19:00 Uhr Hl. Messe in Christus König

Die Gottesdienste im Kloster Netze können bis auf Weiteres nicht öffentlich gefeiert werden:

CHRISTUS KÖNIG: BRAMSTRASSE 105
HEILIG GEIST: LERCHENSTRASSE 91
ST. FRANZISKUS: BASSUMER STRASSE 38
KLOSTER NETTE: ÖSTRINGER WEG 120
KLOSTER ST. ANGELA: BRAMSTRASSE 41

Pfarrbüros

Christus König (Ursula Heidemann)

Bramstraße 105, 49090 Osnabrück
 Tel. 05 41 / 96 29 35-0, info@christus-koenig-os.de
 Mo u. Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr, Mi 15:00 - 18:00 Uhr

Heilig Geist (Monika Ruschmeier)

Lerchenstraße 91, 49088 Osnabrück
 Tel. 05 41 / 58 05 06 22, info@heilig-geist-os.de
 Mo 15:00 - 18:00 Uhr, Di 9:00 - 12:00 Uhr

St. Franziskus (Monika Ruschmeier)

Bassumer Straße 38, 49088 Osnabrück
 Tel. 05 41 / 1 78 66, info@sankt-franziskus-os.de
 Mi u. Do 9:00 - 12:00 Uhr, Do 15:00 - 18:00 Uhr

Kontonummer der Pfarrei

IBAN DE64 2655 0105 0000 7425 44

Impressum

Herausgeber:
Kath. Kirchengemeinde Christus König,
Bramstr. 105, 49090 Osnabrück
 christus-koenig-os.de
 V.i.S.d.P.: Alexander Bergel,
 Bramstr. 105, 49090 Osnabrück,
 Telefon 05 41 / 96 29 35 11

E-Mail: redaktion@christus-koenig-os.de
 Der Pfarrbrief erscheint drei Mal jährlich.

Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des
 Pfarrgemeinderates

Redaktion/Layout: Astrid Fleute/Katrin Kolkmeier

Druck: Steinbacher-Druck, gedruckt auf umwelt-
 freundlichem Papier

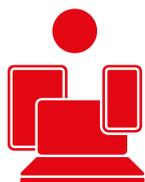
Auflage: 5.400 Exemplare

Brillenstudio Haste D. Rohe

Bramstraße 18a
 49090 OSNABRÜCK
 Tel. (0541) 65125



Durchblick deine Finanzen.



**Finanzplaner, Kontowecker und
 Multibanking – unsere digitalen
 Banking-Funktionen helfen, auch
 in unsicheren Zeiten den
 finanziellen Überblick zu behalten.**

**Jetzt freischalten auf
 sparkasse-osnabrueck.de**



Empfänger:

Sie erreichen die Redaktion unter:
redaktion@christus-koenig-os.de

Aktuelle Informationen
finden Sie jederzeit unter
christus-koenig-os.de



**Mönkemarkt
Apotheke**

Meine Stadtteil-Apotheke

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr • Sa 8.30 - 15.00 Uhr
durchgehend geöffnet
auch Mittwoch nachmittags!

**SIE HABEN EIN TEURES PRIVATREZEPT?
UND WOLLEN ERST IN 4 WOCHEN BEZAHLEN?**
Werden Sie Rechnungskunde bei der Mönkemarkt Apotheke!

Mönkedieckstraße 8-10 • 49088 Osnabrück • gleich neben
Tel. 0541-60 04999 • www.mm-apo.de



WESTERFELD
SOZIAL-EINRICHTUNGEN



Verantwortung

Weil wir uns kümmern... Tag für Tag seit 25 Jahren.



BERATUNG - BETREUUNG - PFLEGE

Knollstraße 136 - 49088 Osnabrück - Tel.: 0541 / 800 49 77-0

Qualität aus Tradition seit 1906

SEBASTIAN

Vallo
MALERMEISTER

Anstrich- u. Lackierarbeiten
Tapezierarbeiten
Kreativtechniken
Bodenbelagsarbeiten
Fassadenbeschichtung
Vollwärmeschutz
Reparaturverglasung
Gerüstbau



Hesselkamp 51 - 49088 Osnabrück
info@vallo.de - www.vallo.de
Tel. 0541 - 15533



**WIR REDEN NICHT NUR ÜBER GENERATIONEN,
WIR PFLEGEN DIESE AUCH.**

Wir, die St. Elisabeth Pflege, sind ein Teil von Osnabrück und in der ambulanten, teil- und stationären Pflege tätig. In der Vielfalt des täglichen Handelns unterstützen uns 400 Mitarbeiter aus 24 Nationen. Dieses spiegelt sich auch in unseren Beschäftigungsmöglichkeiten wider:

**Pflegeschlüssel (Gesundheits- und
Krankenpfleger/Altenpfleger)
Pflegeschlüssel, Helfer
Betreuerkräfte nach §43b
Ausbildung zur Pflegeschlüsselkraft
Pflegeschlüsselleitung für die Kinderintensivabteilung**

In den verschiedenen Pflegebereichen und Schichtsystemen ist eine Anstellung in Voll- bzw. Teilzeit möglich.

Es erfolgt eine tarifliche Bezahlung nach AVR, Sonderzulagen und Altersvorsorge.

Richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen gerne an:

St. Elisabeth Pflege

Niklas Wientke

Magdalenenstraße 49 Tel.: 0541 33 880 125

49082 Osnabrück

E-Mail: nwientke@st-elisabeth-pflege.de